

«De Schatz im Acker»

Adonia-Musical
in Triesenberg

TRIESENBERG Das Musical «De Schatz im Acker» wird diesen Sommer von 16 Chören à je 65-köpfigen Junior-Chören in 32 Ortschaften aufgeführt. Darum gehts: Während einer Routenarbeit auf dem Ackerfeld macht Ephraim eine unglaubliche Entdeckung. Er stösst auf einen längst vergessenen Schatz. Einziges Problem: Der Acker gehört nicht ihm! Er verfügt auch nicht über genügend flüssige Mittel, um ihn einfach so zu erwerben. Aber Ephraim unternimmt alles ihm Mögliche, um trotzdem in den Besitz des Ackers und des Schatzes zu kommen. Die Leute kennen sein Geheimnis nicht und fragen sich, ob Ephraim verrückt geworden sei. «Die witzigen, aber auch tiefgründigen Theaterszenen werden von 13 mitreissenden Songs untermalt. Die singbegeisterten Kinder



In Triesenberg wird das Stück am 16. Juli aufgeführt. (Foto: ZVG)

beeindrucken zudem mit Gebärdensprache, Tanz und Choreografie und sorgen so für ein begeistertes Musical-Erlebnis», heisst es in der Einladung. Einer dieser Chöre tritt am Samstag, den 16. Juli, um 14.30 Uhr in Triesenberg auf. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch eine freiwillige Kollekte erhoben. (red/pd)

ANZEIGE



Fremde Luft schnuppern in Finnland

Freiwilligendienst Nach dem Gymnasium konnte und wollte sich Anja Kaufmann nicht sofort für ein Studium entscheiden. Im «Aha - Tipps und Infos für junge Leute» hat sie vom Europäischen Freiwilligendienst (EFD) erfahren.

Seit Anfang Januar 2016 macht die 19-jährige Triesnerin nun ihren EFD in Seinäjoki, Finnland. An die Rückreise denkt Anja Kaufmann jetzt noch nicht, wengleich sie bemerkt, wie schnell die Zeit vergeht, und sie sich freut, wenn sie zum Staatsfeiertag wieder in Liechtenstein sein wird. Doch im Moment steht Finnland noch im Mittelpunkt und Anja erzählt begeistert von ihren Erlebnissen im hohen Norden.

Was sind deine bisher eindrücklichsten Erlebnisse?

Anja Kaufmann: In Finnland gibt es so viele sehr schöne Fleckchen. Überall, wo ich bin, lerne ich viele interessante Menschen kennen. Durch die Begegnungen mit den verschiedenen Personen merke ich richtig, wie ich mich durch den Umgang mit neuen Bekanntschaften verändere und mich selbst öffne. Ich erlebe viele Sachen, die ich zu Hause vielleicht nie machen würde.

Für die Neuankommen «Freiwilligen» gibt es jeweils ein On-Arrival-Training. An dem habe ich im Februar teilgenommen und bin jungen Leuten aus den verschiedensten Ländern begegnet. Als Bild wird mir wohl, unter vielem anderem, die ungewöhnliche Erfahrung, mitten auf dem baltischen Meer Langlauf zu machen und zu schlitteln, in Erinnerung bleiben.

Wie läufst du mit der finnischen Landessprache?

Als ich nach Finnland kam, dachte ich, dass hier alle Englisch sprechen würden. Aber es gibt doch einige Ausnahmen. In einem meiner Projekte arbeitete ich z. B. mit älteren Frauen zusammen, die nur ganz wenig bis gar kein Englisch sprachen. Das hat schon manchmal zu sehr



Absolviert derzeit ihren Freiwilligendienst im finnischen Seinäjoki: Anja Kaufmann aus Triesen. (Foto: ZVG)

lustigen Situationen geführt. Vor allem anfangs war es eher schwierig, weil auch viele Jugendliche nicht sehr gerne Englisch sprechen. Doch nun schaffen wir es bestens, uns mit halb Englisch, halb Finnisch zu verständigen. Die finnische Sprache ist zwar immer noch ein grosses Rätsel für mich, aber die Basics wie «Terve, Kiitos» und «Mitä kuuluu?» («Hallo, wie gehts?» und «Danke») lernt man schnell.

Was sind deine aktuellen Aufgaben?

Mein Projekt war bisher sehr abwechslungsreich. Ich arbeite fast jeden Tag woanders und konnte sehr viele verschiedene Bereiche in Schulen, Kitas, Jugendtreffs, im Büro und sogar in einem Second-Hand-Store kennenlernen. Nun, da Sommerferien sind, werde ich in einem Camp für Kinder arbeiten. Zwei weitere Freiwillige aus Amerika und ich werden die meiste Zeit als zusätzliche Unterstützung da sein und werden auch selbst einige Projekte planen dürfen. Worauf ich mich schon sehr freue, ist das Austauschcamp mit Jugendlichen aus Schweinfurt im August. Ich habe für das Camp auch einige Aufgaben bekommen. Zum Beispiel habe ich extra Häkeln ge-

lernt, damit ich das an einem Morgen den Jugendlichen beibringen kann!

Was ist dir an deinem Blog, den du über die Zeit in Finnland führst, wichtig?

Auf die Idee, einen Blog zu schreiben, ist zuerst meine Mentorin gekommen. Hier in Seinäjoki gibt es eine Webseite, die wöchentlich mit neuen Artikeln über diverse aktuelle Themen upgedatet wird. Die Autoren sind örtliche Jugendliche oder auch einige der Jugendarbeiter. Ich schreibe nun jeden Monat einige Worte über meine Erlebnisse und Events, aber ich kann manchmal auch einfach über etwas schreiben, das mich gerade interessiert. Wie viele junge Leute aus Seinäjoki meine Artikel lesen, weiss ich nicht. Es geht mir in erster Linie darum, meine Erinnerungen festzuhalten. Wenn ich aber von Leuten höre, dass sie meinen Blog lesen, freut mich das natürlich sehr - er ist auf der Seite www.verkkolehtikantti.fi zu finden.

Kommunizierst du auch über deinen Blog?

Man kann mich da gerne anschreiben. Allerdings habe ich auch auf Fa-

cebook einiges aus meinem EFD zu berichten bzw. gibt es da regelmässig die aktuellsten Fotos aus Finnland zu sehen. Wenn mich jemand bezüglich des EFD-Projektes kontaktieren möchte, würde ich Facebook vorschlagen. Dort findet man mich unter meinem Namen. Vor einem Monat habe ich übrigens mit einer «100 happy days challenge» angefangen, um an jedem Tag die Freude zu finden. (eps)

Europäischer Freiwilligendienst?

- **Was:** Auslandsaufenthalt in einem gemeinnützigen Projekt
- **Wo:** In einem Land Europas
- **Alter:** 17 bis 30 Jahre
- **Dauer:** 2 bis 12 Monate
- **Besonderes:** Kurzzeit-EFDs ab einem Aufenthalt von mind. zwei Wochen - spezielles Angebot, um auch Menschen mit weniger Möglichkeiten die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.
- **Kosten:** Krankenversicherung; alle anderen Kosten sind über das Programm gedeckt. Es gibt ausserdem vor Ort ein kleines Taschengeld.

ANZEIGE



Beim Sommerfest in Eschen ist heute ab 17.30 Uhr auch der Kasperle zu Besuch. (Foto: ZVG)

Sommerfest der IG Eschen-Nendeln

Sommerfest im Zentrum von Eschen

ESCHEN Heute wird ab 17.30 Uhr der lange herbeigesehnte Sommer gefeiert! Dazu laden engagierte Mitgliederbetriebe der IG Eschen-Nendeln ins Zentrum von Eschen ein.

Mit Freunden gemütlich zusammensitzen, in den Geschäften im Ortszentrum flanieren, dem Kasperle zuhören, etwas für die Gesundheit tun, aber auch den Ausbildungsstandort Eschen und Nendeln kennenlernen - das Sommerfest hat für Gross und Klein ein Angebot!

Kasperletheater, offene Geschäfte

Die Geschäfte im Zentrum von Eschen bleiben bis 20 Uhr geöffnet und heissen die Besucher herzlich

willkommen. Zwei Betriebe zeigen die Abschlussarbeiten ihrer Lehrlinge. Und damit Eltern in Ruhe in den Geschäften stöbern können, kommt das Kasperletheater vom Mütterzen-

ANZEIGE



trum Müze auf Besuch und unterhält die Kinder gleich zweimal mit Geschichten vom Kasperle und seinen Freunden.

Kulinarisches und Bekömmliches

Wer eine kurze Massage geniessen möchte oder einen Hörtest machen, kann dies gratis tun. Auch kulinarisch wird man von Ortsansässigen verwöhnt: Sei es eine frische Waffel, Feines vom Grill oder aus dem Wok, ob Eschner Weine oder edlen Champagner - die Festwirtschaft ladet zum Verweilen ein. Das Sommerfest ist die ideale Gelegenheit, durch das Zentrum von Eschen zu flanieren und den Sommer zu geniessen! (pr)

Erwachsenenbildung

Kurs am 18. August:
Entschleunigungs-yoga

TRIESEN Die Teilnehmenden erlernen verschiedene Flows, eine Variante des Sonnengrusses, ebenfalls die klassischen Formen der Asanas, welche zum Teil vereinfacht werden. Verspannungen werden durch Übungen und gezielte Atmung gelöst. Ziel sind die Erhaltung und Ver-

besserung der Fitness und der Ausgeglichenheit. Der Kurs 285 unter der Leitung von Sieglinde Zogg beginnt am Donnerstag, den 18. August, um 17 Uhr (6 Abende insgesamt) in der Spoerry-Fabrik, Triesen, Kleinkunstbühne, Eingang 2. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)

www.volksblatt.li

ANZEIGE

Qualität aus
Liechtensteiner Hand!

«Ma kennt anand»
Heimische Experten –
Topqualität – fairer Preis

www.rheinzeitung.ch